

# BLITZLICHT

INFODIENST DER REGION AACHEN-LAND



03/16

## + + EDITORIAL

### **Liebe Leserin, lieber Leser!**

Jesus erkennt sie sofort: diese erschöpfte Herde ohne Hüter, die vor ihren korrupten Hirten um ihr Leben geflohen sind. Schlechte Hirten, die, statt ihr Volk auf grüne Auen zu führen, sich selber fett fressen (Ez 36). Die Sehnsucht hat sie ausziehen lassen nach einem menschenwürdigen Land. Nun sind sie erschöpft von ihrer langen Wanderung, unterwegs immer wieder vertrieben, „wir wollen euch nicht“, in Todesangst, besonders die Kinder. Und dabei flohen sie gerade vor tödlicher Bedrohung in ihrer Heimat, vor Terror und Krieg, flohen aus einem verheerten Land und zerbombten Städten.

Jetzt sind sie immer noch im kritischen Übergang: es wird Nacht - eine gefährliche Zeit in der Wüste, ein gefährlicher Landstrich wegen der Wölfe, die auch hier auf sie lauern.

Jesus nimmt diese schutzlose Herde auf unter seinen Menschenrechtsschutz. Er wird dabei nicht von sentimentalischen Gefühlen geleitet - wie weit würden die schon reichen -, vielmehr wird er bedrängt von der Zukunft Gottes!

Was sie brauchen ist das Brot einer menschenwürdigen Zukunft: Sicherheit für ihr Leben,

Wohnung, Arbeit, Bildung, das Gefühl der Wertschätzung und Zugehörigkeit, soziale Netze, Fairness und Gerechtigkeit.

Gebt ihr ihnen das Brot! Das Brot einer menschenwürdigen Zukunft!

Da fühlen sich die Jünger überfordert: Entlass sie, Hirte Jesus! Wir haben nichts, nur 5 Brote und 2 Fische. In die Verzweiflung mischt sich Sarkasmus: sollen wir!!! etwa hingehen und für 200 Denare Brot kaufen? Das weißt du ja wohl, dass unsere Kassen leer sind. Selbst wenn wir den Tageslohn von 200 Niedriglohn-Arbeitern hätten. Sieh doch das Heer der Niedriglöhner bei uns! Sollen wir etwa hingehen und dem Volk ehrlich sagen, wie viel das kostet.

Wir sollten sie entlassen.

Wir haben nicht die Kapazitäten, nicht genügend Kita-Plätze, nicht genügend Lehrer, nicht genügend Sprachkurse, Sozialarbeiter, Therapeuten, Studienplätze, Sozialwohnungen. Wir sind da schlicht überfordert, Jesus! Es wird eng, Jesus, für den sozialen Frieden, den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Es ist darum gerade nicht verantwortungsvoll, sie alle hier an diesem Ort zu lassen, wir machen ihnen nur Illusionen, können das Verspre-

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

*(Fortsetzung von Seite 1)*

chen unserer Willkommenskultur nicht einhalten; wie viele sitzen noch in der Erstversorgung fest, in zermürendem Warten.

Wir sollten sie entlassen, abschieben in sichere Drittstaaten, in die Nachbarländer ihrer Herkunftsländer. Nicht hier, sondern dort sollten wir ihnen helfen, Fluchtursachen bekämpfen, dort investieren – natürlich deutsche Firmen!

Aber bitte nicht hier! Wir wollen nicht das ersehnte Land sein! Entlass sie, Jesus, in ihre Städte und Dörfer, wo sie sich selber helfen werden.

Aber Jesus sagt: Hier! Und er sagt: Heute! Hier in der Wüste, in der einbrechenden Nacht! Er sagt: Bittet sie zu Tisch! Und er meint: wirklich Tisch! Er meint: Subjekte und Tischkultur! Nicht Opfer, nicht humanitäre Versorgung! Nicht Zeltküchen! Nicht Turnhallenschlafstätten! Nicht Schlange stehen; nicht Objekte von Verteilung und Verwaltung, nicht Objekte unserer Caritas.

Bittet sie zu Tisch, und so wird aus einer gesichtslosen Masse eine Tischgesellschaft mit vielen Gesichtern, Menschen, die an einem Tisch sitzen als Nachbarn und vis à vis!

Lasst sie sich ins grüne Gras lagern in Tischgesellschaften. Zu Symposien, einer Kultur des Genießens, der Freude, des Austauschs: wer bist du? Was hast du erlebt? Erzähl doch von deinem Leben, deiner Familie, von deinen Fähigkeiten, erzähle von deinen Träumen.

Tischgesellschaften sind Orte sozialer Kommunikation, der Wertschätzung und der Zugehörigkeit, des Friedens.

Tischgesellschaften sind vor allem eine neue Gesellschaftsform: jeder nimmt und hat seinen Platz am Tisch. Denn hier an diesem Tisch bricht

man sich gegenseitig das Brot! Es ist das Brot der gemeinsamen Ressourcen, der gemeinsamen Arbeit und vor allem des gemeinsamen Lernens. Statt Raffgier und Ausgrenzung, Teilhabe und Öffnung.

Jesus erhebt die Hände zum Himmel, Geste des Dankes, denn keiner hat das Privateigentum an diesem Brot, es gehört Gott und darum allen.

Der Ursprung solcher Tischgesellschaften ist im Himmel. Bisher hat man es auf der Erde noch nicht realisiert. Darum: macht sie in meinem Namen gegenwärtig! Fangt heute an, denn in meinem Namen könnt ihr den Himmel öffnen, den Traum Gottes auf die Erde ziehen, in meinem Namen könnt ihr die Angst voneinander vertreiben.

Wie arm ist doch jeder, wenn er aus Angst vor dem anderen das Brot nur für sich isst! Wie reich aber der Segen, wenn wir das Brot an einem gemeinsamen Tisch brechen: wenn wir in diesem Brot das Beste von uns zusammenbringen und voneinander lernen, was menschenwürdiges Leben heißt. Wenn deine und meine Phantasie, Kraft und Lebendigkeit zusammenkommen, dann liegt Segen auf unserer Hände Arbeit, Segen auf unserem Brot.

Unsere Tische werden bunte Beete sein, die schon jetzt in der Wüste erblühen. An diesem Tisch werden wir nicht Fremde bleiben, denn er selbst, Gott, ist der Gastgeber in unserer Mitte. Dann gehen uns die Augen auf, wir schauen uns an von Angesicht zu Angesicht: bist du nicht ein Mensch wie ich, mit demselben Hunger nach Sicherheit, nach Frieden, nach Zugehörigkeit, nach gelingendem Leben, nach Freude?

*Sylvia Engels, ev. Pfarrerin,  
beim Save-me-Gottesdienst 2016*

## **„Herzlich willkommen“**

... hieß es, als ich als „Neue“ im Büro der Regionaldekane fröhlich und freundlich empfangen wurde. Seit Anfang September arbeite ich nun als Pastoralreferentin in der Flüchtlingsseelsorge für die Regionen Aachen-Stadt und -Land, nachdem ich im August zum pastoralen Dienst im Bistum Aachen beauftragt wurde.

Zuvor war ich drei Jahre als Pastoralassistentin in der GdG Herzogenrath-Merkstein tätig und sammelte dort bereits Erfahrungen in der Flüchtlingsseelsorge. Während meines Theologiestudiums in Freiburg, verbrachte ich ein Auslandsstudienjahr in El Salvador, der Heimat des Erzbischofs Oscar Romero. Die Befreiungstheologie und eine politische Spiritualität prägen mich seitdem und sind mir auch für meine jetzige Aufgabe ein wichtiges Anliegen.

Im Moment bin ich dabei, mir einen Überblick über die Situation in den beiden Regionen zu verschaffen und freue mich, immer mehr Menschen, hauptamtliche und ehrenamtliche, kennen zu lernen und sich gemeinsam für Menschenrechte, Offenheit, Vielfalt und Frieden einzusetzen.

Migration und Flucht sind der Bibel nicht fremd. Der Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenrechte, die Option für die Armen, Schwachen und Ausgegrenzten sind wesentlicher Teil der geschichtlichen Erfahrungen mit Gott und enthalten Sprengkraft auch für heute.

Über Ideen, Projekte, Anfragen und Fragen freue ich mich!

*Yasmin Raimundo Ochoa*

## **Dolmetscherpool**

In der sozialpädagogischen Arbeit mit Flüchtlingen, die die Caritas-Beratungsangebote in der Scheibenstraße nutzen, wurde deutlich, dass dringend Dolmetscher erforderlich sind, um Sprachbarrieren abzubauen. Die Flüchtlingsberatung suchte dazu über Homepage, Flyer etc. nach Sprachmittlern - vorrangig für die Sprachen arabisch, farsi und kurdisch.

Zehn ehrenamtliche Dolmetscher wurden gefunden, die offiziell am 19. Mai mit ihren Aufgaben starteten. Drei Sprachmittler unterstützen z.B. nun jeden Donnerstag die offene Sprechstunde von 14 – 17 Uhr in der Scheibenstraße.

Kontakt: Brigitte Konerding, Tel. 0241/94927-280, [b.konerding@caritas-aachen.de](mailto:b.konerding@caritas-aachen.de)

## **Wohnungssuche-Café**

Vier Ehrenamtliche unterstützen mit viel Engagement jeden Montag von 14 bis 16 Uhr im Café International Ratsuchende bei der Wohnungssuche. Zusammen wird nach verfügbaren Wohnungen im Internet oder in der Zeitung geschaut, Vermieter angerufen oder im Bedarfsfall zu einem Besichtigungstermin begleitet. Das Café International bietet für diese Arbeit mit seinem großen Aufenthaltsraum sowie dem PC-Raum sehr gute Bedingungen.

Damit ist das Wohnungssuche-Café eine gelungene Ergänzung zum Beratungsangebot des Fachdienstes Integration-Migration. Weitere interessierte Ehrenamtler (möglichst mit Fremdsprachenkenntnissen) sind herzlich willkommen, das neue Projekt zu unterstützen.

Kontakt: Anna Duhovnaya, Tel. 0241/94927-286, [a.duhovnaya@caritas-aachen.de](mailto:a.duhovnaya@caritas-aachen.de)



## NEWS

### **Café Weltweit**

Am 13.04.2016 wurde das „Café Weltweit“ eröffnet. Es ist ein offenes Angebot für die Begegnung junger Flüchtlinge mit der hiesigen Jugend. Es entstand in Kooperation zwischen dem Regionalen Caritasverband und dem Medien- und Kulturzentrum Philipp-Neri-Haus, dem Aachen Fenster-Jugendkulturcafé Pinu'u, der Kirchengemeinde Aachen Nord-West sowie der Studenteninitiative „Studis heißen Willkommen“.

Immer mittwochs von 16.30 bis 19 Uhr sind ehrenamtliche Helfer von „Studis heißen Willkommen“ in der Buchkremerstraße 2 in Aachen als Ansprechpartner anwesend. Ziel ist der Austausch unter den Jugendlichen, die Verbesserung der Deutschkenntnisse sowie die Möglichkeiten für Freizeitgestaltung und gesellschaftlicher Teilhabe. Kontakt: Tanja Berghoff, jmd2start, Tel.: 0241/94927-283, t.berghoff@caritas-aachen.de

### **Aktion Sprungbrett**

Sich nach längerer Pause wieder zu bewerben und auf dem Arbeitsmarkt behaupten zu müssen, ist wie ein Sprung vom Dreimeterbrett. Erst recht nach einer Suchterkrankung. Die Aktion „Sprungbrett“, durchgeführt von drei ehrenamtlichen Unternehmerinnen, hilft daher Klienten der Suchthilfe Aachen seit 2013 dabei, das unbekannte Gewässer einzuschätzen, eine gute und stabile Ausgangsposition sowie die richtige Sprungtechnik zu finden. In den Workshops lernen die Teilnehmenden u.a., ihren Blick auf die vorhandenen Stärken zu richten und damit eine Wertschätzung für die eigene Person zu entwickeln. Darauf aufbauend gibt es Anleitungen, wie Kompetenzen und

Stärken optimal in einer Bewerbung präsentiert werden können. Einzelne Schritte auf dem Weg zu einer Arbeitsstelle werden analysiert und erste typische Gesprächssituationen mit Hilfe von logopädischen Methoden trainiert.

Kontakt: Ruth Schwalbach, Tel.: 0241/ 41356133, schwalbach@suchthilfe-aachen.de, <http://www.suchthilfe-aachen.de/sprungbrett.php>

### **Handwerklich Versierte gesucht**

Das Freiwilligenzentrum Alsdorf sucht für ein neues gemeinsames Projekt mit dem VABW Alsdorf (Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V.) Ehrenamtliche, vor allem handwerklich versierte Menschen.

Kontakt: Yvonne Hildebrandt, Tel.: 02404/ 5995914, y.hildebrandt@caritas-aachen.de.



## TERMINE

### **Update Matthäusevangelium**

Was haben die Heiligen Drei Könige mit dem Gleichnis vom Weltgericht und dem Erdbeben am Ostermorgen zu tun? All diese Facetten sind dadurch miteinander verbunden, dass sie uns nur in dem Evangelium begegnen, welches uns durch das Jahr 2017 begleitet: im Matthäusevangelium. Im Rahmen des Updates soll sowohl eine Übersicht über den Erzählverlauf als auch ein Eindruck von der Anlage dieses Evangeliums gewonnen werden, um im Laufe des Kirchenjahres die Verortung des jeweiligen Sonntagsevangeliums zu erleichtern. Dienstag, 07.03.2017, 19.30 bis 22.00 Uhr, im Katechetischen Institut, Eupener Str.132, Aachen. Referent: Dr. Christian Blumenthal, priesterlicher Mitarbeiter in Heimbach.

## **Pastoral an der Grabeskirche**

*Totengedenkgottesdienste      Donnerstag,  
12.01.2017 und Donnerstag, 06.04.2017,  
jeweils 17.00 Uhr*

Einmal im Quartal ist ein besonderer Gottesdienst für alle, die in ihrer Trauer für ihre Verstorbenen beten wollen, auch wenn diese nicht in der Grabeskirche beigesetzt sind. Gleich zu Beginn des neuen Jahres ist ein besonderer Gottesdienst für alle, die 2016 verstorben sind. Anschluss ist Gelegenheit zur Begegnung im Konferenzraum.

*Samstag, 14.01.2017, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Oasentag für Trauernde*

Frauen und Männer können einen Tag zusammen verbringen: sich ausruhen, miteinander sprechen, offene Ohren finden, gemeinsam essen, einen Spaziergang machen, eine Trauergeschichte aus der Bibel bedenken und Hoffnungszeichen mitnehmen. Kosten 25 €, ermäßigte Plätze möglich, Begleitung Gabriele Eichelmann und H. Liffers, min. 5, max. 12. TN, Tel. Anmeldung bis Fr 6.1.2017, G. Eichelmann Tel. 0241/51001503

*Dienstag, 04.04.2017, 18.30 Uhr Informations-  
abend zum Gesprächskreis "Töchter und Mütter"  
(6 Abende)*

Für viele Frauen beginnt mit dem Tod der Mutter eine Zeit der Auseinandersetzung mit den gelungenen und den schweren Seiten dieser besonderen Beziehung. Sie sind eingeladen zum Kennenlernen und zur Terminplanung.  
Ort: Stolberger Str. 2, 52068 Aachen, Tel. Anmeldung Gabriele Eichelmann Tel. 0241/51001503

## **Ökumenische Mittagsmeditation**

Viele unserer Gemeindemitglieder kennen - leider - ein besonderes, niedrighschwelliges und kurzweiliges geistliches Angebot gar nicht, das wir seit na-

hezu 25 Jahren in der Nikolauskapelle im Hohen Dom für Passanten, Touristen und andere Interessierte gestalten. Jeweils dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags bieten wir um 13.30 Uhr 15 Minuten "Seelen-Pause" mit "Wort und Musik", d.h. mit einem geistlichen Impuls und - immer - live gespielter Musik auf verschiedenen Instrumenten.  
*Pfr. Armin Drack*

## **Besuch beim Weihnachtssingen**

Stimmungsvolle Atmosphäre: Gemeinsam mit vielen tausend Menschen Advents- und Weihnachtslieder singen – das ist das Großereignis im Aachener Tivoli zur nahenden Weihnachtszeit. Die vierte Auflage des Weihnachtssingens findet am vierten Adventssonntag, 18. Dezember, von 18 bis 19.30 Uhr statt. Vorprogramm ist ab 17 Uhr. Wie in den Vorjahren ist der Eintritt für die meisten Plätze frei. Einen Teil der Sitze auf der Haupttribüne sowie die Logen können Sie sich ab sofort gegen eine Gebühr reservieren und so die Veranstalter bei der Finanzierung der Kosten unterstützen. Mehr dazu unter [www.weihnachtssingen-ac.de](http://www.weihnachtssingen-ac.de).

Bitte legen Sie die beigelegten Werbemittel in Ihren Gemeinden und Einrichtungen aus.  
Vielen Dank. Gerd Mertens

## **Helfen beim Weihnachtssingen**

Auch in diesem Jahr werden wieder freiwillige Helfer für das Weihnachtssingen gesucht, welche die Veranstaltung durch kleine Dienste unterstützen. Der Einsatz dauert von 15.30 bis 20 Uhr. Kürzere Zeiten sind auch möglich. Als Aufgaben gibt es zu tun: Liedhefte an Besucher verteilen, Kerzen verteilen, Spenden sammeln. Interessenten melden sich bitte im Büro der Regionaldekane unter Tel. 0241/4790-101.

Wer mithilft, erhält einen reservierten Sitzplatz.



### **Interreligiöser Kalender**

Der „Interreligiöse Kalender 2017“, erstellt von der städtischen Integrationsbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Dialog der Religionen“, bietet Auskunft, zu welchen Terminen die unterschiedlichen religiösen und weltlichen Feste, Feier- und Gedenktage im kommenden Jahr stattfinden werden. Er gibt Antwort, auf welche Tage die Hauptfeste von Geschäftspartnern, Kunden, Nachbarn, Kollegen oder Mitschülern fallen. Vor allem in Kindergärten, Schulen, Unternehmen und sozialen Einrichtungen aber auch in sehr vielen Arztpraxen und Privathaushalten wird er rege nachgefragt.

Seit dem Tag der Integration 2016 können Interessierte den „Interreligiösen Kalender 2017“ bei der Stadtverwaltung Aachen bestellen oder auf den Internetseiten [www.dialog-der-religionen-aachen.de](http://www.dialog-der-religionen-aachen.de) und [www.integration-aachen.de](http://www.integration-aachen.de) als pdf-Version herunter laden.

### **Gottesdienstfinder**

Seit gut einem Jahr ist das Angebot am Start: Das Bistum Aachen bietet in Kooperation mit der Kirchenzeitung für das Bistum Aachen die Internetseite [www.gottesdienste-im-bistum-aachen.de](http://www.gottesdienste-im-bistum-aachen.de) an. Dort findet man wochenaktuell alle Gottesdienste in der Region. Man kann auch ganz gezielt suchen. Monatlich machen über 1.000 Nutzerinnen und Nutzer allein von diesem Angebot Gebrauch. Außerdem gibt es das Ganze auch noch als komfortable App für Smartphones und Tablets, die unter den Betriebssystemen Android und iOS (Apple) laufen. Auch dieses Angebot ist beliebt.

### **[www.kirche-im-raum-aachen.de](http://www.kirche-im-raum-aachen.de)**

Der Internetauftritt der katholischen Kirche im Raum Aachen bündelt in einer zeitgemäßen Form Informationen rund um das kirchliche Leben und Handeln in den beiden Bistumsregionen Aachen-Stadt und Aachen-Land.

Unter das Dach von [www.kirche-im-raum-aachen.de](http://www.kirche-im-raum-aachen.de) ist auch der Auftritt des Büros der Regionaldekane geschlüpft, mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungen und Aktionen. Von dieser Seite aus kommt man rasch auf weiterführende Informationen anderer Träger.

Der Auftritt ist mit der innovativen Technik der Internet-Plattform des Bistums Aachen realisiert worden. Wie zahlreiche Pfarreien, Verbände und Einrichtungen aus der Diözese setzt auch das Büro der Regionaldekane auf diese leistungsstarke Lösung.

Besonders beeindruckt, dass die attraktiv gestaltete Seite nicht nur am großen Monitor gut aussieht, sondern auch auf Handys und Tablets. Wer mehr über die Internet-Plattform erfahren möchte, erhält unter [www.helpdesk-bistum-aachen.de](http://www.helpdesk-bistum-aachen.de) umfassende Informationen.

### **Impressum**

Herausgeber: Büro der Regionaldekane in den Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land, Eupener Str. 134, 52066 Aachen

Redaktion: Regina Decker, Thomas Hohenschue, Gerd Mertens (v.i.S.d.P.), Gestaltung: Ellen Reiners, Aachen;

Die Autorinnen und Autoren zeichnen für ihre Beiträge verantwortlich.

Redaktionelle Beiträge für das Blitzlicht sind herzlich willkommen.

 **nächste Ausgabe:** März 2017